

Niederschrift

10. Sitzung/7. Amtszeit des Regionalvorstandes der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

Zeit: 07.11.2022 von 14:00 – 17:45 Uhr
Ort: 15517 Fürstenwalde/Spree, Altes Rathaus, Festsaal
Leitung: Herr Rolf Lindemann, 2. Stellvertretender Vorsitzender
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung
2. Niederschrift 9. öffentliche Sitzung/7. Amtszeit des Regionalvorstandes vom 16.05.2022
3. Aktuelles
4. Berichterstattung aus dem Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung
5. Haushalts- und Wirtschaftsführung
- 5.1 Jahresabschluss 2021
- 5.2 Entwurf Haushaltssatzung/-plan 2023
6. Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree – Energiestrategie 2040, Energiegespräche und „Wasserstofftour“ in der Region Oderland-Spree
7. Erarbeitung Integrierter Regionalplan – Festlegungen zur Rohstoffsicherung, zu Gewerbe- und Industriegebieten, zu Logistikstandorten, zur Trassenvorsorge Infrastruktur sowie zu Tourismusschwerpunkträumen
8. Projekte zur Regional- und Wirtschaftsentwicklung in der Region Oderland-Spree „Regionalmanagement zur Unterstützung des Markenbildungsprozesses für die Region Oderland-Spree“ und „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree“
9. Vorbereitung der 7. Sitzung/7. Amtszeit der Regionalversammlung am 28.11.2022

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Niederschrift 9. nichtöffentliche Sitzung/7. Amtszeit des Regionalvorstandes vom 16.05.2022
11. Schlüsselvorhaben der Regionalentwicklung und der verkehrlichen Infrastruktur in der Region Oderland-Spree
12. „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree“ (Projektantrag zur Fortsetzung GRW-I Richtlinie)
13. Personalangelegenheiten Regionale Planungsstelle
14. Sonstiges/Schließung der Sitzung

I. Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung
--------------	---

Der 2. Stellvertretende Vorsitzende, **Landrat Rolf Lindemann**, eröffnet die Sitzung des Regionalvorstandes der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS). Er begrüßt

die Anwesenden und die Gäste. Er teilt mit Bedauern mit, dass Frau Babette Conrad, Referat GL 3 der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, die die RPG OLS über viele Jahre konstruktiv und vertrauensvoll begleitet und unterstützt hat, nach längerer Krankheit verstorben ist.

Von sieben Mitgliedern des Regionalvorstandes sind bei Feststellung der Beschlussfähigkeit sechs anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt.

Die Sitzung ist öffentlich und wird für die Erstellung der Niederschrift entsprechend den Regelungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) akustisch aufgezeichnet.

Die Einladung wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung fristgemäß in der 42. KW 2022 versandt und die Tagesordnung auf der Homepage der RPG OLS öffentlich bekannt gemacht.

Mit der Protokollführung wird **Frau Wobring**, Sachbearbeiterin Verwaltung der Regionalen Planungsstelle Oderland Spree (RPS OLS), beauftragt.

TOP 2	Niederschrift 9. öffentliche Sitzung/7. Amtszeit des Regionalvorstandes vom 16.05.2022
--------------	---

Die Niederschrift zur 9. Sitzung des Regionalvorstandes, öffentlicher Teil, wurde den Mitgliedern des Regionalvorstandes auf der Website der RPG OLS fristgerecht zur Verfügung gestellt. Anträge auf Änderung der Niederschrift liegen nicht vor. Somit ist laut BbgKVerf die Niederschrift mit der Unterschrift des Vorsitzenden bestätigt.

TOP 3	Aktuelles
--------------	------------------

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** bittet Herrn Rump, Leiter der RPS OLS, um seine Ausführungen.

Herr Rump berichtet, dass der Entwurf der Stellungnahme der RPG OLS zum Entwurf des Integrierten Regionalplans Uckermark-Barnim von den Mitgliedern des Regionalvorstands einstimmig befürwortet wurde. Die Stellungnahme wurde der RPG Uckermark-Barnim am 11.10.2022 zugestellt.

Herr Rump informiert zum Arbeitsstand der vorgesehenen Kapitel zum Trinkwasserschutz sowie zur Landwirtschaft im Integrierten Regionalplan Oderland-Spree (IRP). Er verweist auf den Auftrag des Regionalvorstandes an die RPS OLS aus der 9. Sitzung, die fachlichen Grundlagen zur Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten Trinkwasserschutz im IRP zu ermitteln und einen Änderungsbeschluss zur Aufnahme des Planinhaltes Trinkwasserversorgung in den IRP für die Regionalversammlung vorzubereiten.

Eine Zusammenschau des multifunktionalen Freiraumverbunds aus dem Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) mit rechtswirksamen Trinkwasserschutzgebieten in der Region verdeutlicht, dass es nur wenige Überlagerungen gibt. Dies bedeutet, dass zur raumordnerischen Sicherung der Trinkwasserversorgung auf Ebene der Regionalplanung eine eigenständige Plankategorie erforderlich ist. Durch die RPS OLS wurden die Obere und die Unteren Wasserbehörden angefragt, um fachliche Grundlagen für eine raumordnerische Sicherung der Trinkwasserressourcen zu ermitteln. Seitens der Unteren Wasserbehörden beider Landkreise wurden Daten, die zur Sicherung der Trinkwasserschutzzone III vorgesehen sind, zur Verfügung gestellt. Diese Daten müssen noch ausgewertet werden. Eine Antwort der Oberen Wasserbehörde (MLUK und LfU) steht noch aus, so dass noch kein abschließendes Ergebnis vorliegt.

Für die Ausweisung von Vorbehaltsgebieten Landwirtschaft im IRP wird laut **Herrn Rump** eine Fachexpertise benötigt. Ein Vergleich von Regionalplänen im Bundesgebiet verdeutlicht, dass eine räumliche Abgrenzung i. d. R. auf Grundlage der Bodengüte, jedoch nicht auf Grundlage der Ertragsfähigkeit, der Klimarobustheit und/oder der Kulturlandschaftlichen Prägung erfolgte. Im Haushaltsplan 2022 sind Mittel für Fachgutachten für den IRP eingestellt. Zur Erfassung der fachlichen Grundlagen wurde daher auf dem Vergabemarktplatz Land Brandenburg eine wissenschaftliche Kurzstudie ausgeschrieben, deren Ergebnisse bis zur 8. Sitzung der Regionalversammlung vorliegen sollen. Es lag nur ein Angebot vor, so dass das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. mit der Studie beauftragt wurde. Es ist vorgesehen, dass die Ämter für Landwirtschaft und die Kreisbauernverbände das Projekt fachlich begleiten.

Herr Behrens informiert, dass auf der Sitzung des Braunkohlenausschusses (BKA) am 24.11.2022 in Cottbus eine Studie zu den wasserwirtschaftlichen Folgen des Braunkohlenausstiegs in der Lausitz vorgestellt wird. **Herr Rump** bedankt sich für die Information und teilt mit, dass die RPS OLS im BKA mit beratender Stimme vertreten ist und an der 99. Sitzung des BKA teilnehmen wird. Sollten die Ergebnisse der Studie für die RPG OLS fachlich relevant sein, besteht ein großes Interesse. **Herr Behrens**, der als Vertreter der Stadt Frankfurt (Oder) für das Sanierungsgebiet Helene- und Katjasee im BKA vertreten ist, bietet an, der RPS OLS die Studie zur Verfügung zu stellen.

Da es keine weiteren Nachfragen gibt, bedankt sich der **2. Stellvertretende Vorsitzende** bei Herrn Rump für die Ausführungen und beendet den TOP 3.

TOP 4	Berichterstattung aus dem Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung
--------------	--

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** bittet den Ausschussvorsitzenden, Herrn Schütz, um seinen Bericht zur 6. Sitzung/7. Amtszeit des Ausschusses Regionalplanung und Regionalentwicklung.

Herr Schütz informiert alle Anwesenden über die 6. Ausschusssitzung, die am 05.10.2022 in den Räumen der IHK Ostbrandenburg stattfand. Im Ausschuss wurde über die Aktivitäten zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree sowie zu den Regionalmanagementprojekten zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung und zur Unterstützung des Markenbildungsprozesses in der Region Oderland-Spree berichtet.

Schwerpunktthema war der aktuelle Planungsstand zum IRP. So wurden die vorgesehenen Plannhalte zur Gewerbeflächenentwicklung, zu Logistikstandorten, zur Rohstoffsicherung sowie zu Tourismusschwerpunkträumen im IRP vorgestellt und diskutiert.

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** stellt fest, dass es keine Anmerkungen gibt und führt mit TOP 5 fort.

TOP 5	Haushalts- und Wirtschaftsführung
--------------	--

TOP 5.1	Jahresabschluss 2021
----------------	-----------------------------

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** bittet hierfür Frau Kunert, Bürosachbearbeiterin Buchführung und Haushalt der RPS OLS, um Ihren Vortrag.

Frau Kunert berichtet, dass gemäß Hauptsatzung der RPG OLS die Kassenverwaltung durch die RPS OLS und die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises Oder-Spree (RPA) erfolgt. Zum Prüfbericht führt sie aus,

dass es lediglich eine Beanstandung zur Haushaltssatzung 2021 gab, welche mit der Neueinrichtung des Produktes 514 – Regionalmanagement TESLA-Umfeldentwicklung zusammenhänge. Für den Haushalt der RPG OLS bestand kein Risiko, da die Aufwendungen in diesem Produkt vollständig aus Fördermitteln der ILB und Umlagen der Mitglieder der RPG OLS gedeckt werden konnten. Das RPA empfiehlt, unter Bezugnahme auf das zusammengefasste Prüfungsergebnis, den geprüften Jahresabschluss 2021 durch die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree zu beschließen. Zudem bestehen keine Bedenken gegen die Erteilung der Entlastung des Vorsitzenden der RPG OLS für das Haushaltsjahr 2021.

Frau Kunert gibt einen Überblick über das Jahresergebnis 2021, welches mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von rund 21 T€ abgeschlossen wurde und gemäß KomHKV der Rücklage zugeführt werden konnte. Sie informiert, dass ein Teilbetrag der im Jahr 2019 gebildeten Rückstellungen für die Normenkontrollverfahren zum Sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung“ im Haushaltsjahr 2021 in Anspruch genommen wurde.

Da es zum Jahresabschluss 2021 keine Nachfragen gibt, leitet der **2. Stellvertretende Vorsitzende** in die Beschlussfassung über.

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des Prüfergebnisses des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Oder-Spree bestätigt der Regionalvorstand, dass den Mitgliedern der Regionalversammlung zur 7. Sitzung/ 7. Amtszeit der festgestellte Jahresabschluss 2021 und der Vorschlag zur Entlastung des Vorsitzenden zur Beschlussfassung in der Regionalversammlung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:	Stimmen dafür	6
	Stimmen dagegen	-
	Stimmenthaltung	-

TOP 5.2	Entwurf Haushaltssatzung/-plan 2023
----------------	--

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** übergibt erneut an Frau Kunert.

Frau Kunert erläutert die Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan 2023, sowie die personelle Aufgabenverteilung. Sie schildert, dass im Jahr 2023 der Anteil der Personalkosten für die gesetzliche Aufgabenerfüllung in Bezug auf die gleichbleibende Gesamtzuweisung des MIL weiter ansteigt. Für das Haushaltsjahr 2023 liegt dieser Anteil bereits bei 91,8 %. Zusätzlich ist aufgrund der angekündigten Tarifverhandlungen im kommenden Jahr mit weiteren Personalkostensteigerung zu rechnen. Auch bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind Erhöhungen der Planansätze aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen notwendig.

Anschließend gibt **Frau Kunert** eine Übersicht über die Ergebnisentwicklung bis zum Jahr 2026. Die Rücklage wird im Jahr 2023 fast vollständig aufgebraucht. Für die Folgejahre ist daher mit einem Zuschussbedarf zu rechnen.

Zuletzt informiert **Frau Kunert** über die Planung zu den einzelnen Produkten 511 – Regionalplanung, 512 – Umsetzung Regionales Energiekonzept, 514 – Regionalmanagement TESLA-Umfeldentwicklung und 515 – Regionalmanagement Markenbildungsprozess sowie über den Investitionshaushalt 2023.

Herr Steinbrück weist auf eine Unstimmigkeit bei der mittelfristigen Ergebnisplanung 2023 ff. hin. **Frau Kunert** nimmt den Hinweis dankend auf. Weitere Nachfragen werden nicht gestellt.

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** dankt Frau Kunert für die transparente und nachvollziehbare Darstellung und geht zur Abstimmung über.

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des vorgelegten Entwurfs zur Haushaltssatzung/-plan 2023 bestätigt der Regionalvorstand, dass den Mitgliedern der Regionalversammlung zur 7. Sitzung/ 7. Amtszeit die Haushaltssatzung und -plan 2023 zur Beschlussfassung in der Regionalversammlung vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis: Stimmen dafür 5
 Stimmen dagegen -
 Stimmenthaltungen 1

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** erklärt, dass der Beschluss somit einstimmig gefasst wurde.

TOP 6	Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree – Energiestrategie 2040, Energiegespräche und „Wasserstofftour“ in der Region Oderland-Spree
--------------	--

Herr Schwietzke, Regionaler Energiemanager der RPS OLS, wird von dem **2. Stellvertretenden Vorsitzenden** gebeten, Auskünfte über die Schlussfolgerungen der Energiestrategie 2040 für die Region Oderland-Spree sowie über die Energiegespräche und die „Wasserstofftour durch die Regionen“ des Wirtschaftsministers des Landes Brandenburg, die am 15.11.2022 in der Region Oderland-Spree stattfindet, zu geben. Er gibt einen kurzen Überblick über Aktivitäten aus dem Projekt „Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree 2021“. Dabei stellt er insbesondere das Vorhaben „Weiterbildungs- und Unterstützungskonzept für Gemeinden der Region bei der Umsetzung von Vorhaben im Bereich der erneuerbaren Energien“ vor, dass in Kooperation mit der LAG Märkische Seen durchgeführt werden soll.

Im Anschluss stellt **Herr Schwietzke** die finale Version der Energiestrategie 2040 des Landes Brandenburg (ES 2040) vor. Dabei thematisiert er den allgemeinen Aufbau und vergleicht die Unterschiede der Ziele zur Energiestrategie 2030. Er gibt einen Überblick der quantitativen Ziele für die Bereiche des Energieverbrauches sowie über die aktualisierten Ausbauziele für die einzelnen Energieträger im Bereich der Erneuerbaren Energien. Um die aktuelle Dynamik zu verdeutlichen, werden die aktuellen Ausbauzahlen im Bereich Wind und Freiflächenphotovoltaik mit den jeweiligen in Planung befindlichen und genehmigten Anlagen gegenübergestellt.

Herr Schwietzke verdeutlicht die Implikationen für die Regionalplanung anhand ausgewählter Passagen aus der ES 2040 und macht auf die bisher unklare Situation aufmerksam, wie die in der ES 2040 hinterlegten Zielzahlen erreicht werden sollen.

Herr Behrens, Regionalrat Frankfurt (Oder), fragt nach, wie viel Jahresbetriebsstunden WEA leisten sollen, um die vorgestellten Energieziele zu erreichen. **Herr Schwietzke** erklärt, dass der Energiebedarf für das Jahr 2040 seitens des MWAE zunächst anhand von Annahmen und Prognosen modelliert wurde. Mittels Referenzkraftwerken wurde dann berechnet, wie viele Anlagen benötigt werden, um diesen Strombedarf zu decken. Daraus ergeben sich die in der ES 2040 angegebenen Kennzahlen für die installierte Leistung.

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** hat eine Nachfrage bezüglich des Einflusses des Klimawandels auf die Stromgewinnung aus Erneuerbaren Energien und die entsprechende Studienlage. Dazu antwortet **Herr Steinhäuser**, Regionalplaner der RPS OLS, dass gemäß einer aktuellen Studie in Folge orkanartiger Winde und höherer Temperaturen voraussichtlich der Wirkungsgrad der Erneuerbaren Energien sinkt. Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** weist darauf hin, dass diese Effekte zukünftig in Energiestrategien berücksichtigt werden sollten.

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** informiert, dass die Regionalversammlung am 29.11.2021 auf ihrer 5. Sitzung das Planungskonzept zum Teil 1 des IRP mit Festlegungen zum regionalen Freiraumverbund, zum vorbeugenden Hochwasserschutz, zu regionalen Verkehrsverbindungen und zu Verknüpfungspunkten billigte. Er bittet Frau Kusmane, Herrn Dunger, Herrn Steinhäuser und Herrn Zenz, Regionalplaner der RPS OLS, um kurze Erläuterungen zum Stand der Erarbeitung des IRP.

Herr Dunger präsentiert den ersten Teil des aktuellen Arbeitsstandes des Kapitels zur wirtschaftlichen Entwicklung im IRP. Dabei werden die Zielfestlegung zu den drei großflächigen gewerblich-industriellen Vorsorgestandorten (GIV) und die Methodik zur Festlegung dieser Flächen präsentiert. Diese wurden in einer zweistufigen Vorgehensweise ermittelt. Zunächst wurden dabei mittels GIS-Software Suchräume um die Regionalen Wachstumskerne Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde/Spree, die übrigen Mittelzentren, die transeuropäischen Verkehrswege (Autobahn und Schiene) sowie im Berliner Umland gebildet. Die in diesen Suchräumen vorhandenen Flächen wurden anschließend einem detaillierten Flächenranking hinsichtlich verschiedener Kriterien unterzogen. Im Ergebnis handelt es sich um einen GIV-Standort in Frankfurt (Oder) und jeweils einen interkommunalen GIV-Standort in Fürstenwalde/Spree/Langewahl sowie in Eisenhüttenstadt/Wiesenu/Siehdichum.

Anschließend daran werden die regional bedeutsamen Gewerbegebiete (RbG) thematisiert. Im Rahmen dessen erfolgt zunächst die Präsentation des formulierten Grundsatzes. Im Anschluss erläutert **Herr Dunger** die methodische Herangehensweise zur Ermittlung und Festlegung der Gebiete. Hierfür wurden im ersten Schritt vorhandene Daten verschiedener Quellen (Brandenburg Business Guide, Tesla-Umfeldgutachten, LBV-Daten) genutzt, um einen Überblick über bestehende und geplante Gewerbegebiete in der Region zu bekommen. Anschließend wurden die in den Flächennutzungsplänen ausgewiesenen Gewerbe- und Industriegebiete ermittelt. Im Rahmen von Kommunalgesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der amtsfreien Gemeinden und Ämtern wurde die Aktualität der erfassten Daten überprüft und diese ggf. angepasst. Anschließend erfolgte eine Rückkopplung mit den Gemeinden, um zu überprüfen, inwiefern die ermittelten RbG den kommunalen Planungsabsichten entsprechen. Anknüpfend an die Methodik werden von **Herrn Dunger** die einzelnen Gebiete textlich sowie kartographisch dargestellt. Dabei handelt es sich um insgesamt 32 RbG in 21 Kommunen der Region Oderland-Spree.

Herr Zenz führt aus, dass er mit der Funktionszuweisung an Logistikstandorten beginnen wird und mit dem Planteil zur Trassenvorsorge Infrastruktur anschließt. Er teilt mit, dass er in seinem Vortrag die Festlegung, die Methodik als auch eine Begründung zu den Planteilen darlegen wird.

Herr Zenz teilt zum Planteil der Logistikstandorte mit, dass keine Neuen ausgewiesen werden. Standorte, die eine logistische Aufgabe leisten und folglich die logistische Schnittstelle bilden oder in der Vergangenheit erbracht haben, sollen eine Funktionszuweisung im IRP erhalten. Er erklärt die Methodik, indem er darstellt, wie die Standorte hinsichtlich räumlicher, verkehrlicher und umweltbezogener Plankriterien überprüft wurden.

Es erfolge einerseits eine Unterscheidung in multimodale Verkehrsknoten, die eine Bimodalität, also mindestens zwei Verkehrsträger besitzen sollen und eine Anbindung an die Autobahn binnen 10 km haben, so **Herr Zenz**. Die GVZ der Region, der Hafen Eisenhüttenstadt und der ehemalige Standort an der Staatsreserve/Hegelstraße in Fürstenwalde/Spree zählen dazu. Diese Standorte erhalten die Funktionszuweisung als Logistikstandort. Bei regional bedeutsamen Verkehrsgewerbestandorten, wie den Rangier- und Güterbahnhöfen, steht die Schienenerschließung im Vordergrund, sodass der Gleisanschluss dort zu sichern ist und eine gute verkehrliche Anbindung an das großräumige Verkehrsnetz bestehen soll. Ziltendorf und Rüdersdorf b. Bln. werden demnach eine Funktionszuweisung als Logistikstandort erhalten.

Herr Zenz erläutert, dass für einen multimodalen Verkehr die Wasserstraße, wie der Oder-Spree-Kanal, mit den Häfen für logistische Aufgaben gestärkt werden soll. Dazu wird ein Leitgrundsatz im IRP eingefügt, damit notwendige Ausbaustandards vorgehalten werden.

Herr Zenz wechselt die Perspektive zum Planteil Trassenvorsorge Infrastruktur, dass sich auf Straßenverkehrs-, Schienenpersonennahverkehrs- und Schienengüterverkehrsinfrastruktur sowie Transportfernleitungen bezieht. Dabei weist die RPS OLS auf regional bedeutsame linienhafte Infrastrukturen hin und bettet diese leitlinienhaft in Grundsätze der Raumordnung ein, damit diese in nachfolgenden Abwägungs- und Ermessensentscheidungen berücksichtigt werden.

Bei der Straßenverkehrsinfrastruktur soll der bedarfsgerechte Ausbau die Leistungsfähigkeit verbessern und das Straßennetz ertüchtigt und funktional gestärkt werden. Geeignete Trassen für Aus- und Neubaumaßnahmen im vordringlichen Bedarf der Bundes- und Landesverkehrswegeplanung sollen gegenüber konkurrierenden Raumansprüchen freigehalten werden, so **Herr Zenz**. Als Einzelmaßnahme wurde die Ortsumgehung Tasdorf benannt. Es soll geprüft werden, ob eine allgemeine Formulierung auf Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs geeigneter ist.

Bei der Schienenpersonennahverkehrsinfrastruktur sollen einerseits großräumige und überregionale Verbindungen nach Berlin und Polen gestärkt und andererseits Eisenbahntrassen, die bahnrrechtlich gewidmet sind, für ein Reaktivierungsvorhaben gesichert werden. In Oderland-Spree handelt es sich dabei um die Verbindungen Werneuchen-Wriezen und Fredersdorf-Rüdersdorf, erklärt **Herr Zenz**. Im IRP sind jene Strecken nicht enthalten, die ihre verkehrliche Bedeutung verloren haben und die wegen ihrer Trassierung bzw. räumlichen Lage für ein attraktives Nahverkehrsangebot nach einer Potenzialstudie des VBB in 2021 nicht mehr geeignet sind.

Herr Zenz fährt mit der Schienengüterverkehrsinfrastruktur fort. Es erfolge eine Ausweisung begleitend zu Festlegungen im Planteil Wirtschaftliche Entwicklung, indem regional bedeutsame Gleisanschlüsse im räumlichen Zusammenhang mit folgenden Wirtschaftsstandorten

- Logistikstandorte,
 - Großflächig gewerblich-industrielle Vorsorgestandorte (GIV),
 - Regional bedeutsame Gewerbegebiete sowie
 - Gewerbliche Bestandsgebiete mit regionaler Bedeutung (größer 25 ha),
- erhalten werden sollen. Er zeigt eine Übersicht an Gleisanschlüssen und erklärt deren Beziehung zu den gewerblichen Ausweisungen im IRP. Eine Liste mit weiteren Gleisanschlüssen ist dem Plankonzept zu entnehmen. Es gibt weitere Gleisanschlüsse in der Region, zu denen jedoch keine regionalplanerische Beziehung hergestellt werden konnte.

Herr Zenz schließt den Planteil mit Erläuterungen zu Transportfernleitungen ab, indem er ausführt, dass bereits im Bau befindliche Trassen oder bereits fachrechtlich genehmigte Verläufe linienhafter Infrastrukturen raumordnerisch nicht gesichert werden können. Eine räumliche Vorsorge soll für den Interconnector zwischen Interconnector Eisenhüttenstadt und Baczyzna (Polen) erfolgen. Für das Vorhaben wurde ein Raumordnungsverfahren durchgeführt. Es ist fachrechtlich nicht abgeschlossen und im Energieleitungsausbaugesetz enthalten (ENLAG 12).

Herr Schütz geht auf die Trassenspezifikation und Gewerbegebietsentwicklung bei Rüdersdorf ein. Ist hier die Umsetzung des Bundesverkehrswegeplanes bzw. die Aufnahme der „Ostbahn“ in die transeuropäische Netzstruktur verankert?

Herr Zenz erwidert, dass in der Begründung zum Planteil die Ortsumgehung (OU) Tasdorf enthalten ist, auch im Hinblick wegen der Öffnung der Grenzbrücke in Küstrin für den Schwerlastverkehr. Bei der Ostbahn handelt es sich um einen anderen Sachverhalt, ähnlich wie bei der BAB A 12. Es handelt sich um eine Bestandstrasse, die bahnrrechtlich gewidmet ist, sodass ein zweigleisiger Ausbau möglich ist. Daher ist die Strecke der „Ostbahn“, anders als bei den für den SPNV stillgelegten Eisenbahntrassen, nicht vorsorglich zu sichern.

Herr Steinbrück fragt, wieso eine Fokussierung auf die OU Tasdorf erfolgt und andere Maßnahmen wie die OU Eisenhüttenstadt/Neuzelle nicht auftauchen? **Herr Zenz** erläutert, dass alle Planungen, für die bereits eine Planfeststellung oder Linienbestimmung vorliegt, fachrechtlich gesichert sind und somit eine regionalplanerische Sicherung nicht mehr notwendig bzw. möglich ist. Die einzelnen Maßnahmen wurden mit dem Landesbetrieb Straßenwesen rückgekoppelt, sodass ausschließlich die OU Tasdorf in Frage kommt. Jedoch fand hierzu noch kein Raumordnungsverfahren statt. Maßnahmen, deren Wiederaufnahme in den BVWP seitens des Landesbetriebs als unwahrscheinlich eingestuft sind, wurden nicht aufgenommen.

Herr Feskorn, Referat GL 3, betont, dass die Unterscheidung, welche Planungen bereits durch das Fachrecht bzw. die Fachplanung abgedeckt werden, im Plan deutlich erkennbar sein muss. Er regt an, den Text zum Plankonzept vor der Regionalversammlung durch die GL prüfen zu lassen, damit die RPS OLS Empfehlungen einarbeiten kann. **Herr Rump** bestätigt, dass eine Rückkopplung mit der GL zu dem Plankonzept vorgesehen ist.

Frau Kusmane berichtet über den Arbeitsstand zu den "Vorbehaltsgebieten Tourismusschwerpunktraum", Kapitel "Wirtschaftliche Entwicklung" im IRP.

Zunächst werden die fachlichen und rechtlichen Grundlagen vorgestellt, auf denen die textlichen und zeichnerischen Festlegungen beruhen. Dabei werden u. a. das Raumordnungsgesetz, der LEP HR, das Brandenburgische Kurortegesetz und der Wassersportentwicklungsplan des Landes Brandenburg herangezogen. Die statistischen Daten zum Umsatz des Gastgewerbes in der Region bestätigen, dass der Tourismus ein sich stark entwickelnder Wirtschaftszweig ist. Sie erläutert die Integration des Leitbildes des Tourismusverbandes "Seenland Oder-Spree" und die räumliche Abgrenzung des Vorbehaltsgebietes Tourismusschwerpunktraum in das Plankapitel des IRP.

Frau Kusmane stellt daraufhin die textlichen Festlegungen vor: vier Grundsätze der Raumordnung, die Vorgaben für raumbedeutsame Bauvorhaben im Vorbehaltsgebiet Tourismusschwerpunktraum enthalten. Anschließend erläutert sie den methodischen Ansatz zur Identifizierung und Ausweisung der Vorbehaltsgebiete, die Integration der Großschutzgebiete, Hauptwasserwanderwege und Kur- und Erholungsorte, ergänzt durch die Tagebaufolgelandschaft Helenensee und Katjasee sowie Kultur- und Bildungsorte mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung. Die Abrundung der Gebiete erfolgt u. a. anhand der naturräumlichen Gliederung.

Herr Schütz fragt nach den Gründen, warum das Oderbruch nicht als Vorbehaltsgebiet Tourismusschwerpunktraum vorgesehen ist. **Frau Kusmane** erklärt, dass die benannten Prüfkriterien im Oderbruch gesamtäumlich nicht zutreffen. Das 2022 als Europäisches Kulturerbe prädikatisierte Oderbruch wird entsprechend im Planteil "Kulturlandschaftliche Handlungsräume" behandelt.

Herr Steinhäuser berichtet in seinem Vortrag zu diesem TOP über den Stand der Arbeiten zum Thema Rohstoffsicherung. Er leitet mit der Vorstellung der Ziele und Grundsätze ein. Das Ziel formuliert die Festlegung der Vorranggebiete Rohstoffgewinnung. Der nachfolgende Grundsatz beschreibt die Festlegung der Vorbehaltsgebiete Rohstoffgewinnung. Zwei weitere Grundsätze behandeln zum einen die Nachnutzung für solartechnische Anlagen und zum anderen die verkehrstechnische Erschließung von Rohstofflagerstätten.

Die Rohstoffflächen wurden auf Grundlage von Informationen der Fachplanung (Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe - LBGR) abgegrenzt. Dazu hat das Landesamt eine eigene Matrix entwickelt (siehe Vortrag), deren Punkte für eine Bewertung der einzelnen Flächen aufaddiert werden. Maximal können 17 Punkte erreicht werden. Ab einer Punktzahl von 10 können die Flächen den Status eines Vorrang- oder Vorbehaltsgebiets erhalten. Diese Flächen wurden im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung (Umweltbericht) zum IRP überprüft.

Abschließend stellt **Herr Steinhäuser** tabellarisch die ermittelten Flächen vor. Von 21 durch das LBGR vorgeschlagenen Flächen verbleiben nach Überprüfung 13 Vorranggebiete. Hinzukommen 11 Vorbehaltsgebiete aus einer ursprünglich durch das LBGR vorgeschlagenen Anzahl von 26. Dazu führt er jeweils ein Beispiel an, in dem die durch das LBGR vorgeschlagene Fläche mit den Abgrenzungen nach der regionalplanerischen Betrachtung verglichen wird. (Weitere Details können dem Vortrag im Anhang entnommen werden).

Vorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Nachfragen gibt und schließt den Tagesordnungspunkt damit ab.

TOP 8	„Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung und Markenbildungsprozess für die Region Oderland-Spree“
--------------	--

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** bittet Frau Sonnenberg, Projekt- und Regionalmanagerin der RPS, und Herrn Hage, Geschäftsführer IPG mbH, über die Aktivitäten zu den GRW-I Projekten „Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der TESLA-Umfeldentwicklung sowie zum Regionalmarkenaufbau Oderland-Spree“ zu berichten.

Frau Sonnenberg erläutert zur Image ANALYSE Oderland-Spree wie folgt: Von März bis August 2022 führte das Regionalmanagement Oderland-Spree zusammen mit der Hochschule Brandenburg an der Havel im Zuge eines BWL-Projekts des Fachbereichs Wirtschaft in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Schnurrenberger eine umfangreiche Imageanalyse durch. Die 2022 durchgeführte Imageanalyse basiert auf einer im Jahr 2002 durchgeführten Umfrage zum Image der Region Oderland-Spree. Damals wurde das Analyse- und Beratungsunternehmen Prognos AG von der Technologiepark Ostbrandenburg GmbH beauftragt, das Image der Region aus der Außensicht zu ermitteln. Dabei sollten besonders die sogenannten weichen Faktoren eine Rolle spielen. Das meint, die Vorstellungen und Wahrnehmungen der befragten Personen. Das Erfragen von harten Fakten zu der Region ist nicht Ziel der Studie gewesen.

Die Kernaussagen der Imageanalyse 2002:

Im Jahr 2002 wird die Region Oderland-Spree als eine Naturregion wahrgenommen. Zudem wird immer wieder die Grenze zu Polen betont. Die Region wird überwiegend positiv wahrgenommen. Sie gilt als gepflegt, gastfreundlich, vielfältig und preisgünstig, aber auch als nicht innovativ, sondern traditionell und auch als generell eher alt. 2002 wird die Region vorwiegend mit den Begriffen Hochwasser und Flutkatastrophe assoziiert. Ein zu der Zeit sehr aktuelles Thema. Weitere Begriffe sind schöne Landschaften, Natur, Wälder und der Spreewald. Allgemein werden bei den Assoziationen größtenteils positive Begriffe genannt. Zudem wird die Region nur mit Tourismus in Verbindung gebracht, wenn der Begriff auch vorgegeben wird, nicht durch eine spontane Nennung. Nicht präsent sind Faktoren wie Innovation, Wertschöpfung, ökonomische Attraktivität oder andere Zukunftsbegriffe. Die schlechte wirtschaftliche Lage und eine hohe Arbeitslosigkeit halten davon ab einen Umzug in die Region vorzunehmen. Auch die Abgeschiedenheit, Langeweile, eine schlechte Infrastruktur und vernachlässigte Gebäude halten davon ab in die Region zu kommen. Die Prognos AG stellt fest, überregional hat die Region Oderland-Spree weitestgehend kein Image. „Fazit für das Image der Region: Attraktivität ohne Attraktion. Natur ja, (Natur-)Erlebnis nein.“ (Prognos AG 2002)

Bei der aktuellen Umfrage handelt es sich also um eine Aktualisierung der Ausgangsstudie aus dem Jahr 2002. Die bevölkerungsrepräsentative Stichprobe wurde in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsunternehmen Splendid Research GmbH (auch MOBROG genannt) ermittelt.

Fazit und Kernaussagen der Imageanalyse 2022:

- eine grenznahe, wasserreiche Naturregion, gepflegt, gastfreundlich, vielfältig, gesund, natürlich, ökologisch, überwiegend positive Assoziationen, allerdings auch wenig innovativ
- überregional weitgehend eine Region „ohne Image“
- keine Assoziationskette Innovation - Wertschöpfung - ökonomische Aktivität - Zukunft

- Natur, touristische Aktivitäten, Kur, Erholung, historische Dörfer sind Besuchsgründe
- Region wird (noch) nicht als besonders wirtschaftsstarke wahrgenommen
- auch kein Technologie-/ Universitäts- und Hochschulstandort
- Nennung der Automarken und Ansiedlung von Tesla können den Startschuss für eine zukunftsorientierte Wirtschaftsregion ankündigen

abgeleitete Handlungsempfehlungen für die Region Oderland-Spree:

- Positive Assoziationen wecken und stärker zuspitzen!
- Fehlende Vorstellungen (z. B. Technologie/Innovation) gezielt ergänzen!
- Ein positives Image überregional profilieren!
- Alleinstellungsmerkmal finden
- Es muss ein Image geschaffen werden, welches für die Investorenwerbung geeignet ist.
- TESLA bewerben und gleichzeitig regionale Unternehmen pushen
- Nähe zu Polen positiv herausstellen
- weiterführende Analysen vornehmen - Innensicht ermitteln
- regelmäßige Kontrollumfragen durchführen – regelmäßige Imageanalyse alle 5 Jahre
- deutlich mehr kommunizieren/werben

abgeleitete Schwerpunktthemen zur Untersetzung der Dachmarke:

Region, Wirtschaft (Wirtschaftsstandort, Investoren, Fachkräfte, Ausbildung, Unternehmen, Existenzgründung), Tourismus, Leben, Wohnen, Arbeiten, Kinder, Bildung, Gesundheit

Handlungsfeld 1: WIRTSCHAFT & GEWERBE

Handlungsfeld 2: INNOVATION & GRÜNDUNG

Handlungsfeld 3: LEBEN, WOHNEN & INFRASTRUKTUR

Handlungsfeld 4: BILDUNG & FORSCHUNG

Handlungsfeld 5: LANDWIRTSCHAFT & REGIONALE PRODUKTE

Handlungsfeld 6: NACHHALTIGKEIT

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Region ihr Image von hoher Arbeitslosigkeit und einer schlechten Wirtschaftslage abgelegt hat. Auch der Grund, dass die Nähe zu Polen von einem Umzug in die Region abhalten könnte, zeigt sich nicht mehr. Es kann ein Image abgeleitet werden, dass für eine gesunde, natürliche und ökologische Region steht, in der Wasser eine besondere Bedeutung und einen hohen Stellenwert hat. Zunehmend kann ein modernes, zukunftsweisendes Image abgeleitet werden, auch wenn dies noch ganz am Anfang steht. Die Ansiedlung von Tesla gehört wohl mit zu den größten Unterschieden zu der im Jahr 2002 durchgeführten Studie. Die mediale Aufmerksamkeit, die das Unternehmen mit sich bringt, kann sich sowohl positiv als auch negativ auf das Image der Region auswirken. In der vorliegenden Studie wird die Eröffnung allerdings deutlich als Vorteil bewertet.

Herr Hage gibt anhand einer Präsentationsvorlage einen kompakten Überblick zum Stand der Umsetzung des Projektes. Einleitend erläutert er die Zielsetzung und die Handlungsbausteine des Projektes.

Darauf aufbauend geben sie einen kompakten Überblick über die laufenden Projektansätze:

- Unterstützung von Kommunen zur Gewerbeflächenentwicklung und Fördermittelakquise,
- nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung,
- Aufbau eines Gewerbeflächenmonitorings,
- Förderung der Vernetzung der regionalen Akteure,
- Aufbau einer Marketingstruktur für den Wirtschaftsstandort und
- Begleitung und fachliche Unterstützung der RPS OLS bei der Prüfung von Logistikstandorten, RbG und Gleisanschlüssen im Rahmen der Erstellung des IRP.

Im Jahr 2022 wurden die Kommunen zu den verschiedenen Themen fachlich unterstützt. Hervorzuheben ist hier die Umsetzung der ersten Schritte zu Entwicklung des GIV „LOS Ost“ Eisenhüttenstadt und GIV „Fürstenwalde Ost“.

Die Stadt Storkow, die Stadt Fürstenwalde/Spree und das Amt Brieskow-Finkenheerd wurden bei der Antragstellung zur Richtlinie PFR sowie zur GRW-I unterstützt. Eine fachliche und themenbezogene Unterstützung erfolgte zudem für die Städte Frankfurt (Oder), Fürstenwalde/Spree, Erkner, Storkow und Altlandsberg sowie für die Gemeinde Neuenhagen bei Berlin.

Generell ist man außerdem im regelmäßigen Austausch mit dem MWAE und der WFBB zur Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung sowie der strategischen Entwicklung in der Region.

Zur Unterstützung der Kommunen und fachlichen Fortbildung wurden im Jahr 2022 folgende Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten mit den Kooperationspartner des Regionalmanagement organisiert und durchgeführt:

- 24.02.2022 – Zukunft der Bahnlogistik
- 23.05.2022 – Eigentum/Gründerwerb
- 15.06.2022 – 1. Runder Tisch – Nachhaltige Gewerbegebiete
- 22.06.2022 – Finanzierung (GRW-I)
- 22.08.2022 – Planungsrecht für Gewerbegebiete
- 30.08.2022 – 2. Runder Tisch – Nachhaltige Gewerbegebiete
- 30.08.2022 – Öffentlichkeits- und Akteursbeteiligung bei Gewerbegebietsentwicklung

Auch im Jahr 2023 sind weitere Informationsveranstaltungen geplant, welche auch in Zusammenarbeit den Kooperationspartner des Regionalmanagements umgesetzt werden sollen.

Die Netzwerkarbeit findet auf verschiedenen Ebenen statt. Unter anderem wurde der Runde Tisch „Nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung“ ins Leben gerufen und zusammen mit den Kommunen findet ihr in regelmäßigen Abständen ein fachlicher Austausch statt.

Weiterhin fand mit den regionalen Wirtschaftsförderern am 29.09.2022 bei ALCARO in Frankfurt (Oder) das 4. Netzwerktreffen statt, wo ein praktischer Einblick in die Entwicklung von Logistikimmobilien gegeben wurde.

In enger Kooperation mit dem Markenbildungsprozess wurden die Multiplikationsplattformen weiterentwickelt sowie Marketingmaterialien (USB-Sticks, Regionalflyer, Postkarte, Stifte und Roll-up) entworfen und beschafft. Die nunmehr möglichen Messeauftritte wurden angestoßen. Unter anderem war die Region Oderland-Spree auf der InnoTrans 2022 in Berlin sowie auf der ExpoReal in München (über die Metropolregion Ost) vertreten.

Das Regionalmanagement zur Unterstützung der Tesla-Umfeldentwicklung mit der Region Oderland-Spree war im Rahmen der InnoTrans 2022 auf dem Stand der IPG mbH (Dienstleister des Regionalmanagements) vertreten. Dort wurde auch der Regionalflyer offiziell vorgestellt und an Herrn Staatssekretär Fischer des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg übergeben.

Zum Bericht von Herrn Hage gibt es keine Nachfragen.

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** verweist auf sich ändernde Rahmenbedingungen. Die Belastungen der kommunalen Ebene und des Landkreises haben zugenommen, u. a. aufgrund der Fluchtbewegung aus der Ukraine. Geplante Investitionen des Landkreises bei Gewerbegebieten und Wohnungsbau sind der geänderten Haushaltslage zum Opfer gefallen.

Herr Behrens beantragt, dass im Protokoll festgestellt wird, warum die Uni Viadrina nicht berücksichtigt wurde bei der Vergabe der Imageanalyse.

Frau Sonnenberg hierzu: Es wurden verschiedene Universitäten in Berlin und Brandenburg kontaktiert, darunter auch die TH Wildau und die Viadrina. Aufgrund der Fachkompetenz von Herrn Prof. Schnurrenberger, Fachbereich Wirtschaft mit Schwerpunkt Standort- und Regionalmarketing, wurde die TH Brandenburg mit der Durchführung der Imageanalyse und nachfolgend eines Markenworkshops beauftragt.

Herr Rump schlägt vor, sich einen Überblick zu verschaffen über mögliche Ansprechpartner bzw. fachkompetente Lehrstühle an der Viadrina und sich mit der Hochschulpräsenzstelle in Fürstentum auszutauschen. Der Vorstand wird über das Ergebnis informiert.

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** bedankt sich, schließt das Thema ab und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 9	Vorbereitung 7. Sitzung der Regionalversammlung/7.Amtszeit am 28.11.2022
-------	--

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** verweist auf die Tischvorlage und bittet Herrn Rump um Vorstellung des Entwurfes zur Vorbereitung der Tagesordnung zur bevorstehenden Regionalversammlung.

Herr Rump erläutert die vorgesehene Tagesordnung der 7. Sitzung der Regionalversammlung am 28.11.2022. Es ist vorgesehen, dass nach Billigung des Arbeitsprogramms und Terminplans für 2023 der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2021 und die Haushaltssatzung/-plan 2023 beschlossen werden. Zudem soll das Plankonzept für Teil II des IRP bestätigt werden. Da der Projektzeitraum des GRW-I Projektes „Regionalmanagement zur Unterstützung der Tesla-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree“ Ende 2023 endet, muss zur Erarbeitung und Abgabe eines Förderantrages bei der Investitionsbank des Landes (ILB) zur Fortführung des Projektes ab 2024 eine Beschlussfassung auf der Regionalversammlung erfolgen. Der Regionalvorstand wird sich hierzu im nichtöffentlichen Teil der heutigen Vorstandssitzung auf eine Empfehlung positionieren.

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** gibt die vorgeschlagene Tagesordnung für die Regionalversammlung zur Abstimmung:

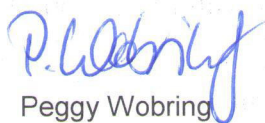
Feststellung der Tagesordnung 7. Sitzung Regionalversammlung am 28.11.2022

Abstimmungsergebnis: Stimmen dafür 6
 Stimmen dagegen -
 Stimmenthaltungen -

Der **2. Stellvertretende Vorsitzende** beendet die Regionalvorstandssitzung, öffentlicher Teil, um 16:30 Uhr und bittet die Gäste den Sitzungsraum zu verlassen.



Rolf Lindemann
2. Stellvertretender Vorsitzender



Peggy Wobring
Protokollantin

Teilnehmerliste















Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS)
 10. Sitzung Regionalvorstand/7. Amtszeit am 07.11.2022
 „Festsaal“ Altes Rathaus, 15517 Fürstenwalde/Spree, Am Markt 1

Name, Vorname	Verwaltung/Institution	Unterschrift
Schmidt, Gernot	Vorsitzender Landrat Landkreis Märkisch-Oderland	<i>entschuldigt</i>
Wilke, René	1. stellvertretender Vorsitzender Oberbürgermeister Stadt Frankfurt (Oder)	entschuldigt
Lindemann, Rolf	2. stellvertretender Vorsitzender Landrat Landkreis Oder-Spree	<i>ROL</i>
Steinbrück, Ralf	Mitglied Bürgermeister Gemeinde Schöneiche b. Bln.	<i>Ralf Steinbrück</i>
Behrens, Wolfgang	Mitglied - Vertreter FF/O	<i>Behrens</i>
Schütz, Frank	Mitglied - Vertreter MOL	<i>Schütz</i>
Engert, Peter	Mitglied - Vertreter LOS	<i>Engert</i>
Löser, Sabine	Stellvertreterin Vorsitzender	<i>Löser</i>
Neumann, Wolfgang	Stellvertreter 1. stellv. Vorsitzender	<i>entschuldigt</i>
Balzer, Frank	Stellvertreter 2. stellv. Vorsitzender	entschuldigt
Rost, Marlen	Stellvertreterin - geborene Mitglieder	/
Hanschel, Dietrich	Stellvertreter - Vertreter FF/O	
Dr. Barkusky, Dietmar	Stellvertreter - Vertreter MOL	
Steffen, Frank	Stellvertreter - Vertreter LOS	
Feskorn, Matthias	Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Referat GL 3	
Rump, Wolfgang	Leiter Regionale Planungsstelle Oderland-Spree (RPS)	<i>Rump</i>
Dunger, Amadeus	Regionalplaner RPS	<i>Dunger</i>
Kunert, Nicole	SB Buchführung/Haushalt/Verwaltung RPS	<i>Kunert</i>
Kusmane, Agnese	Regionalplanerin RPS	<i>Kusmane</i>
Schwietzke, André	Regionaler Energiemanager RPS	<i>Schwietzke</i>
Sonnenberg, Annett	Regional- und Projektmanagerin GRW-I RPS	<i>Sonnenberg</i>
Steinhäuser, Reimund	Regionalplaner RPS	<i>R. Steinhäuser</i>
Wobring, Peggy	SB Verwaltung/Buchführung/Sekretariat RPS	<i>P. Wobring</i>
Zenz, Philipp	Regionalplaner RPS	<i>P. Zenz</i>

Teilnehmerliste








Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS)
 10. Sitzung Regionalvorstand/7. Amtszeit am 07.11.2022
 Altes Rathaus „Festsaal“, 15517 Fürstenwalde/Spree, Am Markt 1

Gäste

Name, Vorname	Verwaltung/Institution	Ort	Unterschrift
Bahn, Nils-Florian	PNE AG	27472 Cuxhaven	
Cuadra, Elias	ABO Wind AG	12489 Berlin	
Hage, Rüdiger	IPG mbG	14467 Potsdam	
Jacob, Andrea	Handwerkskammer Frankfurt (Oder)	15230 Frankfurt (Oder)	
Kaulfersch, Ute	Energiekontor AG	28359 Bremen	
Kleindienst, Nils	<i>Alterric Dte. GmbH</i>	15230 Frankfurt (Oder)	
Liese, Armin	GP Joule Projects GmbH	17192 Schwastorf	
Maier, Lothar	Naturwind Potsdam GmbH	14467 Potsdam	
Mertens-Stickel, Kaj	Naturwind Potsdam GmbH	14467 Potsdam	
Nickisch, Conrad	Wpd onshore GmbH & Co. KG	14473 Potsdam	
Palenda, Nora	GL	14467 Potsdam	
Panariti, Einxhi	ABO Wind AG	12489 Berlin	
Preiß, Julius	e-wikom GmbH	10178 Berlin	
Rosenbusch, Silja	ÖKOTEC Windenergie	10625 Berlin	

Teilnehmerliste

Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPG OLS)
 10. Sitzung Regionalvorstand/7. Amtszeit am 07.11.2022
 Altes Rathaus „Festsaal“, 15517 Fürstenwalde/Spree, Am Markt 1

Seeger, Andy	NOTUS energy Development GmbH & Co. KG	14469 Potsdam	
Schinkel, Rainer	Landkreis Märkisch-Oderland	15306 Seelow	
Schimmer, Fritz	ENERTRAG SE	10117 Berlin	
Schulz, Simon	VSB Neue Energien Dtl. GmbH	14482 Potsdam	
Thiensch, Susanne	Alterric Dtl. GmbH	39126 Magdeburg	
Wagner, Regina	ENP Energieplan GmbH	10557 Berlin	
Wietschel, Jens	Stadt Frankfurt (Oder)	15230 Frankfurt (Oder)	

— Bild- und Tonaufnahmen sind nicht gestattet! —